

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Hess, Dr. Bernd Baumann,
Dr. Gottfried Curio, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/10873 –**

Aufnahme Rumäniens und Bulgariens in den Schengenraum und Folgen für die innere Sicherheit

Vorbemerkung der Fragesteller

Die EU-Mitgliedstaaten haben am 30. Dezember 2023 den Beschluss gefasst, dass Rumänien und Bulgarien dem Schengenraum beitreten können. Zuerst werden ab Ende März 2024 dazu die Kontrollen an den Luft- und Seegrenzen aufgehoben. Die Beratungen über einen weiteren Beschluss zur Aufhebung der Kontrollen an den Landgrenzen werden derzeit fortgesetzt (https://germany.representation.ec.europa.eu/news/bulgarien-und-rumanien-treten-schengen-raum-bei-freizugigkeit-gilt-zunachst-auf-luft-und-seeweg-2024-01-03_de).

Die Presse berichtet als Folge dieser Maßnahme nun über einen möglichen neuen Einreisetrick mithilfe von Flügen aus Rumänien oder Bulgarien nach Deutschland. Migranten, beispielsweise aus der Türkei, Afghanistan oder dem Irak, welche nach Bulgarien einreisen und dort einen Asylantrag stellen, könnten sich danach in ein Flugzeug nach Deutschland setzen. Sofern diese in Deutschland nicht erneut ein Schutzgesuch stellen, können sie sich bis zu 90 Tage im Schengenraum aufhalten oder untertauchen. Sie werden zukünftig bei der Einreise nicht grenzpolizeilich kontrolliert werden. Flüge von Rumänien und Bulgarien nach Deutschland seien teilweise für 20 bis 24 Euro zu erwerben (www.nius.de/news/keine-kontrollen-bei-fluegen-aus-rumaenien-und-bulgarien-illegale-migranten-koennen-ab-april-mit-eu-trick-ganz-legal-einreisen/d01d9039-c541-41d2-a870-371b288cc2ff).

Der Vorsitzende der Deutschen Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, warnte bereits, dass die Wahrscheinlichkeit da sei, dass Islamisten und Terroristen den Wegfall der Luftgrenzkontrollen ausnutzen könnten. Für Islamisten, die über den Balkan kämen, könnte es dann einfacher sein, mit dem Flugzeug einzureisen als mit dem Auto. Es sei schwer vorstellbar, dass Rumänien und Bulgarien derzeit einen Schengenstandard zu 100 Prozent herstellen könnten. Sicherheitspolitisch halte er das Vorhaben für hochgefährlich. Ab April 2024 könnte das im schlimmsten Fall so ablaufen, dass ein Islamist, der beispielsweise irakischer Staatsangehöriger ist und eine bulgarische Duldung besitzt oder sich im Asylverfahren befindet, nach dem Wegfall der Kontrollen aus Bulgarien nach Paris, Brüssel oder Berlin fliegen könnte, ohne der Gefahr zu unterlaufen, kontrolliert zu werden (ebd.).

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Die Fragesteller verwenden den Begriff „Migranten“ in einer Weise, dass suggeriert wird, dass sämtliche Migration unerwünscht, unerlaubt oder gefährlich sei. Dieses „Framing“ weist die Bundesregierung zurück. Wie der Vorbemerkung der Fragesteller zu entnehmen ist, beziehen sich die Fragen nach „Migranten“ auf Fälle der unerlaubten Sekundärmigration, also der Weiterreise von Personen innerhalb des Schengen-Raums, die hierzu nicht berechtigt sind. Klargestellt werden muss in diesem Zusammenhang, dass Personen, die einen gültigen schengenwirksamen Aufenthaltstitel unter anderem von Rumänien oder Bulgarien besitzen, sich nach den allgemeinen Schengen-Regeln für 90 Tage innerhalb eines Bezugszeitraums von 180 Tagen bei Erfüllung weiterer Voraussetzungen, die im Einzelnen im Schengener Grenzkodex und in Artikel 21 des Schengener Durchführungsübereinkommens genannt sind, in anderen Schengen-Staaten aufhalten dürfen. Nicht hingegen dürfen dies Personen, die in Rumänien oder Bulgarien lediglich geduldet sind oder sich dort im Asylverfahren befinden. Die nachfolgenden Antworten sind somit, soweit der Begriff „Migranten“ in der Fragestellung verwendet wird, ausschließlich auf die rechtswidrige Sekundärmigration bezogen und nicht auf Personen, denen die Einreise und der Aufenthalt im Bundesgebiet erlaubt sind.

1. Kann die Bundesregierung das Risiko einer Zunahme an Einreisen von Migranten oder Terroristen im Sinne der Vorbemerkung der Fragesteller über Flüge aus Rumänien und Bulgarien ausschließen?
2. Liegen der Bundesregierung in diesem Zusammenhang konkrete Warnungen ihrer Polizei- und Sicherheitsbehörden vor, und wenn ja, seit wann?
3. Mit wie vielen Migranten im Sinne der Vorbemerkung der Fragesteller über Flüge aus Rumänien und Bulgarien nach Deutschland rechnet die Bundesregierung ab April 2024 durch die Aufnahme dieser Staaten in den Schengenraum (bitte nach den jeweiligen Staaten und ganz konkrete Zahlen, wenn solche vorliegen sollten, differenzieren)?

Die Fragen 1 bis 3 werden gemeinsam beantwortet.

Erkenntnisse bzw. Warnungen im Sinne der Fragestellungen liegen der Bundesregierung nicht vor. Die Bundesregierung wird das irreguläre Migrationsgeschehen insgesamt weiterhin sorgfältig beobachten und analysieren sowie erforderlichenfalls ihre Maßnahmen anpassen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

4. Wie viele illegale Einreisen oder Einreiseversuche nach Deutschland über den Luftweg wurden seit 2014 über Flüge aus Rumänien und Bulgarien jeweils jährlich bis 2023 und jeweils in den ersten Monaten 2024 bis zur Aufhebung der Luftkontrollen registriert (bitte nach den erfragten Staaten sowie die Jahre 2019 bis 2023 zusätzlich auch nach Monaten aufschlüsseln)?

Aus den anliegenden tabellarischen Übersichten* kann die Anzahl der unerlaubt eingereisten Personen auf dem Luftweg (inklusive Versuche der unerlaubten Einreise) aus Bulgarien und Rumänien seit dem Jahr 2014 entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/11059 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Welche acht häufigsten anteiligen Nationalitäten haben diese in Frage 4 erfragten illegal einreisenden Personen jeweils in Bezug auf Flüge aus Rumänien und Bulgarien seit dem Jahr 2014 jeweils jährlich gehabt (bitte nach dem prozentualen Anteil sowie nach absoluten Zahlen aufschlüsseln)?

Den anliegenden tabellarischen Übersichten* können die häufigsten Staatsangehörigkeiten im Sinne der Fragestellung seit 2014 entnommen werden.

6. Wie viele illegale Einreisen oder Einreiseversuche von Islamisten und entsprechenden Terrorverdächtigen nach Deutschland wurden seit 2014 bis 2023 jährlich und jeweils in den ersten Monaten 2024 bis zur Aufhebung der Luftkontrollen jeweils für Flüge aus Rumänien oder Bulgarien registriert?

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der Bundesregierung nicht vor.

7. Wie lautet der genaue Wortlaut des sogenannten Miri-Erlasses des damaligen Bundesministers des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer (www.focus.de/politik/deutschland/seehofer-erlass-reaktion-auf-fall-miri-i-bundespolizei-verstaerkt-kontrollen-an-deutschen-grenzen_id_11325425.html)?
8. Gibt es zu diesem Erlass (Frage 7) eine Nachfolgeregelung, oder ist dieser nach wie vor gültig?
9. Durch welchen Erlass (bitte genaue Bezeichnung) wurde verfügt, dass abgelehnte und abgeschobene Islamisten, für die ein offizielles Wiedereinreiseverbot besteht, nicht wieder einfach zurück nach Deutschland kommen können, um Asyl zu beantragen (www.bild.de/politik/inland/asylrecht/islamisten-durften-ganz-legal-nach-deutschland-kommen-56060690.bild.html)?
10. Gibt es zu diesem Erlass (Frage 9) eine Nachfolgeregelung, oder ist dieser nach wie vor gültig?
11. Auf welcher konkreten Rechtsgrundlage basiert dann in Bezug auf Frage 9 eine Zurückweisung eines Terrorverdächtigen durch die Bundespolizei im Falle einer vorübergehenden nationalen Grenzkontrolle, die nach dem Schengener Grenzkodex genehmigt wäre?

Die Fragen 7 bis 11 werden gemeinsam beantwortet.

Die insoweit nach wie vor gültige Erlasslage des Bundesministeriums des Innern und für Heimat legt mit Blick auf die Fragestellung fest, dass im Rahmen von vorübergehend wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen auch gegenüber Drittstaatsangehörigen, gegen die ein Einreise- und Aufenthaltsverbot nach § 11 des Aufenthaltsgesetzes besteht, unmittelbar einreiseverhindernde bzw. aufenthaltsbeendende Maßnahmen nach Maßgabe des jeweiligen Einzelfalls auf Grundlage der jeweils einschlägigen schengenrechtlichen und nationalen Rechtsgrundlagen geprüft und ggf. vollzogen werden können. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 27 bis 27c der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/8274 verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/11059 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

12. Was ist die derzeit aktuelle Fassung der BRAS 120 – Bestimmungen zur grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung (Best Grepo), und auf welche Weise kann diese für die parlamentarische Arbeit von Abgeordneten des Ausschusses für Inneres und Heimat bezogen werden?

Die BRAS 120 – Bestimmungen zur grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung (Best Grepo) – Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch – liegen in ihrer 39. Änderungsfassung vor. Sie gibt die bestehenden gesetzlichen Regelungen auf europäischer und nationaler Ebene wieder. Sie richtet sich an die mit der Wahrnehmung grenzpolizeilicher Aufgaben betrauten Beamtinnen und Beamten und ist ausschließlich für den internen Dienstgebrauch in der Bundespolizei und der mit der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung beauftragten Behörden bestimmt.

Das parlamentarische Fragerecht umfasst keinen Anspruch auf Aktenvorlage und Dokumentenherausgabe.

Anlage zur Antwort zu Frage 4 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Martin Hess u. a. und der Fraktion der AfD, BT-Drucksache 20/10873

Jahr	Bulgarien	Rumänien
	Anzahl Personen	Anzahl Personen
2014	5	2
2015	1	5
2016	21	28
2017	29	40
2018	27	51
2019	36	74
2020	22	27
2021	23	32
2022	27	53
2023	36	107
2024 (bis Februar)	3	15

Jahr	Monat	Bulgarien	Rumänien
		Anzahl Personen	Anzahl Personen
2019	Januar	1	4
	Februar	2	1
	März	2	6
	April	4	5
	Mai	0	9
	Juni	7	8
	Juli	7	9
	August	3	8
	September	0	8
	Oktober	2	4
	November	2	5
	Dezember	6	7

Jahr	Monat	Bulgarien	Rumänien
		Anzahl Personen	Anzahl Personen
2020	Januar	3	10
	Februar	2	0
	März	2	4
	April	0	0
	Mai	3	0
	Juni	3	0
	Juli	1	3
	August	2	1
	September	2	1
	Oktober	2	3
	November	2	5
	Dezember	0	0

Jahr	Monat	Bulgarien	Rumänien
		Anzahl Personen	Anzahl Personen
2021	Januar	5	4
	Februar	2	3
	März	0	3
	April	1	1
	Mai	4	2
	Juni	2	3
	Juli	0	3
	August	6	4
	Septem- ber	1	2
	Oktober	1	3
	November	1	2
	Dezember	0	2

Jahr	Monat	Bulgarien	Rumänien
		Anzahl Personen	Anzahl Personen
2022	Januar	0	1
	Februar	2	2
	März	1	6
	April	4	2
	Mai	1	2
	Juni	1	5
	Juli	2	3
	August	1	5
	Septem- ber	1	1
	Oktober	6	8
	November	6	10
	Dezember	2	8

Jahr	Monat	Bulgarien	Rumänien
		Anzahl Personen	Anzahl Personen
2023	Januar	4	17
	Februar	2	6
	März	2	5
	April	4	5
	Mai	5	17
	Juni	1	19
	Juli	4	7
	August	9	4
	Septem- ber	1	9
	Oktober	0	4
	November	2	8
	Dezember	2	6

Anlage zur Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Martin Hess u. a. und der Fraktion der AfD, BT-Drucksache 20/10873

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2014		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
georgisch	2	40%
iranisch	1	20%
russisch	1	20%
syrisch	1	20%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2015		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
syrisch	1	100%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2016		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
iranisch	4	19%
kasachisch	3	14%
afghanisch	3	14%
mazedonisch	2	10%
bulgarisch	2	10%
syrisch	1	5%
palästinensisch	1	5%
pakistanisch	1	5%
russisch	1	5%
ukrainisch	1	5%
chinesisch	1	5%
vietnamesisch	1	5%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2017		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
türkisch	9	31%
syrisch	4	14%
albanisch	3	10%
russisch	3	10%
ukrainisch	2	7%
kasachisch	2	7%
bulgarisch	1	3%
irakisch	1	3%
vietnamesisch	1	3%
nigerianisch	1	3%
marokkanisch	1	3%
pakistanisch	1	3%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2018		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
moldauisch	5	19%
syrisch	4	15%
russisch	3	11%
albanisch	2	7%
ukrainisch	2	7%
serbisch	2	7%
vietnamesisch	1	4%
türkisch	1	4%
ägyptisch	1	4%
iranisch	1	4%
bulgarisch	1	4%
armenisch	1	4%
singapurisch	1	4%
ungeklärt	1	4%
philippinisch	1	4%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2019		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
algerisch	11	31%
türkisch	4	11%
chinesisch	3	8%
syrisch	3	8%
bulgarisch	2	6%
russisch	2	6%
albanisch	2	6%
libysch	1	3%
südafrikanisch	1	3%
iranisch	1	3%
mazedonisch	1	3%
armenisch	1	3%
moldauisch	1	3%
kenianisch	1	3%
pakistanisch	1	3%
serbisch	1	3%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2020		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
bulgarisch	4	18%
moldauisch	3	14%
syrisch	3	14%
mazedonisch	2	9%
georgisch	2	9%
kolumbianisch	1	5%
serbisch	1	5%
kosovarisch	1	5%
russisch	1	5%
algerisch	1	5%
irakisch	1	5%
iranisch	1	5%
ukrainisch	1	5%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2021		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
türkisch	8	35%
russisch	3	13%
irakisch	2	9%
albanisch	2	9%
algerisch	2	9%
bulgarisch	2	9%
ukrainisch	1	4%
syrisch	1	4%
kubanisch	1	4%
tansanisch	1	4%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2022		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
ukrainisch	6	22%
russisch	4	15%
türkisch	3	11%
albanisch	2	7%
bulgarisch	2	7%
georgisch	2	7%
serbisch	1	4%
ghanaisch	1	4%
mazedonisch	1	4%
syrisch	1	4%
nigerianisch	1	4%
jordanisch	1	4%
kasachisch	1	4%
moldauisch	1	4%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2023		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
ukrainisch	7	19%
syrisch	4	11%
türkisch	4	11%
russisch	3	8%
mazedonisch	3	8%
bulgarisch	2	6%
bosnisch-herzegowinisch	2	6%
iranisch	2	6%

Bulgarien, Staatsangehörigkeiten		
2024		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
ukrainisch	2	67%
angolanisch	1	33%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2014		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
tunesisch	1	50%
brasilianisch	1	50%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2015		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
südafrikanisch	1	20%
syrisch	1	20%
türkisch	1	20%
chinesisch	1	20%
kosovarisch	1	20%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2016		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
syrisch	8	29%
irakisch	3	11%
moldauisch	3	11%
afghanisch	2	7%
palästinensisch	2	7%
türkisch	2	7%
jordanisch	2	7%
russisch	1	4%
philippinisch	1	4%
pakistanisch	1	4%
israelisch	1	4%
tadschikisch	1	4%
marokkanisch	1	4%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2017		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
palästinensisch	10	25%
moldauisch	8	20%
syrisch	6	15%
afghanisch	4	10%
kamerunisch	2	5%
türkisch	1	3%
jordanisch	1	3%
albanisch	1	3%
indisch	1	3%
rumänisch	1	3%
tunesisch	1	3%
serbisch	1	3%
somalisch	1	3%
ukrainisch	1	3%
pakistanisch	1	3%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2018		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
syrisch	14	27%
irakisch	7	14%
türkisch	6	12%
moldauisch	5	10%
serbisch	4	8%
afghanisch	2	4%
ägyptisch	1	2%
iranisch	1	2%
libysch	1	2%
georgisch	1	2%
albanisch	1	2%
chinesisch	1	2%
nigerianisch	1	2%
russisch	1	2%
libanesisch	1	2%
marokkanisch	1	2%
thailändisch	1	2%
venezolanisch	1	2%
ukrainisch	1	2%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2019		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
syrisch	23	31%
afghanisch	7	9%
libanesisch	4	5%
iranisch	4	5%
irakisch	4	5%
albanisch	4	5%
türkisch	3	4%
ägyptisch	3	4%
chinesisch	3	4%
rumänisch	3	4%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2020		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
staatenlos	5	19%
syrisch	5	19%
türkisch	4	15%
pakistanisch	3	11%
sri-lankisch	2	7%
indisch	2	7%
sierra-leonisch	1	4%
libanesisch	1	4%
irakisch	1	4%
iranisch	1	4%
ägyptisch	1	4%
vietnamesisch	1	4%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2021		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
syrisch	12	38%
türkisch	3	9%
ukrainisch	2	6%
irakisch	2	6%
indisch	1	3%
kosovarisch	1	3%
iranisch	1	3%
kamerunisch	1	3%
albanisch	1	3%
nigerianisch	1	3%
afghanisch	1	3%
peruanisch	1	3%
jemenitisch	1	3%
jordanisch	1	3%
äthiopisch	1	3%
moldauisch	1	3%
pakistanisch	1	3%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2022		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
marokkanisch	17	32%
ukrainisch	8	15%
moldauisch	5	9%
türkisch	4	8%
russisch	2	4%
indisch	2	4%
chinesisch	2	4%
libanesisch	2	4%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2023		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
ukrainisch	26	24%
marokkanisch	24	22%
moldauisch	20	19%
chinesisch	4	4%
syrisch	3	3%
algerisch	3	3%
türkisch	3	3%
afghanisch	3	3%

Rumänien, Staatsangehörigkeiten		
2024		
Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	%-Anteil
syrisch	5	33%
ukrainisch	4	27%
marokkanisch	2	13%
ägyptisch	1	7%
liberianisch	1	7%
tunesisch	1	7%
indisch	1	7%

